



Center Dielsdorf

Happy Halloween

DIELSDORF. Pünktlich zum 31. Oktober erwachen gruselige Gestalten, Gespenster und Kürbisfratzen wieder zum Leben. Auch im Zürcher Unterland ziehen Kinder durch die Strassen und fordern «Süsses oder Saures!». Zu einem richtigen Gruselabend gehören natürlich auch die ausgehöhlten Kürbisse, die mit einer Kerze beleuchtet vor die Haustüre gestellt werden. Der Halloweenbrauch aus den USA ist mittlerweile auch in der Schweiz ein fixer Termin für viele Kinder und beschert grossen Spass.

Gruseliges Kinderprogramm

Passend zum grossen Kürbisfest feiert auch das Center Dielsdorf seine eigene Kinder-Halloween-Party und lädt vom 22. Oktober bis 3. November ein zum schaurig-schönen Vergnügen «Happy Halloween». Frecher die Fratzen nie grinsen: Am

Samstag, 27. Oktober steht für alle kleinen Hexen und Geisterchen «Kinderschminken und Crazy Hair» von 11 bis 15 Uhr auf dem Programm. An Halloween – am Mittwoch, 31. Oktober – können die Monsterchen dann von 13.30 bis 17.30 Uhr ihre eigenen Halloween-Masken und -Hüte basteln. Ab 18 Uhr steigt dann die grosse Kinder-Halloween-Party «Hotel Transylvania» mit open End im McDonald's. Der Eintritt kostet fünf Franken. Und zum Abschluss der spookigen Eventserie können die nimmermüden Gruselfans am Samstag, 3. November, von 11 bis 15 Uhr einen Monsterpotopf für ihre erbetelten Süssigkeiten basteln. Wenn bis dann überhaupt noch welche übrig sind.

«Stimme für uns!»

Welches ist das freundlichste und kompetenteste Verkaufsteam im Center Dielsdorf?

Wer mitmacht, sein Favoritenteam ankreuzt und den Talon bis am 3. November in die Wettbewerbsurne im Center Dielsdorf wirft, kann tolle Preise gewinnen. Die Mitarbeiter des CD geben täglich das Beste, um alle Kunden sympathisch und kompetent zu beraten. Belohnen Sie diesen Einsatz nun für einmal mit Ihrer Stimme. Werden Sie Jurymitglied. Jedes Voting zählt. Das Team mit den meisten Stimmen gewinnt den Teampreis und kann sich auf ein tolles Abenteuer freuen. Unter allen Juroren werden viermal ein Ticket zu einer römischen Schlemmernacht à je 97 Franken im Swiss Holiday Park verlost. Der Abstimmungstalon ist, wie auch alle Teamvorstellungen im Bonheft «Freundlichkeit» zu finden. Zusätzlich locken im Bonheft 13 Coupons mit tollen Angeboten der CD-Geschäfte zum Profitieren. (pd)

Infos: www.coopcenter.ch/center-dielsdorf

Eicher Holding AG übernimmt die Liegenschaft AG

REGENSDORF. «Die Liegenschaft AG» ist seit über 30 Jahren als Immobilienverwalterin im Immobilienmarkt tätig. Der Firmengründer Rudolf Stärkle und sein Team betreuen über 9000 Objekte in der Deutschschweiz. Rudolf Stärkle bleibt als Verwaltungsrat der Eicher Holding AG und Geschäftsleitungsmitglied der «Die

Liegenschaft AG» in der Firma tätig.

Durch die Integration des Bewirtschaftungsunternehmens in die Firmengruppe von Thomas Denzler, kann die Eicher Holding AG ihr Dienstleistungsangebot auf dem Immobilienmarkt ausbauen und weitere Standorte in der Deutsch-

schweiz bewirtschaften. Seit dem 1. Oktober arbeiten nun 32 Mitarbeitende in den Geschäftsfeldern Projektentwicklung, Generalunternehmung, Verkauf und Vermarktung sowie Investition in neue Anlagefässer. Die Führung der Eicher Holding AG bleibt in den Händen von Thomas Denzler. (pd)

Konzerte in Opfikon und Männedorf

«Belcanto in der Kirche»

OPFIKON/MÄNNEDORF. In Italien liegen Kirchenmusik und Opernmusik stilistisch nahe beieinander. Beide sind geprägt vom schönen und kräftigen Gesang – eben dem «Belcanto». Das Konzertprojekt

der Swissair Voices zum 25-jährigen Vereinsjubiläum und dem Stadtjubiläum «50 Jahre Stadt Opfikon» vereint beide Aspekte des «Belcanto in der Kirche». Die Swissair Voices aus Kloten span-

nen für dieses Projekt erstmals mit dem Konzertchor Männedorf-Uetikon zusammen. Zur Aufführung kommen drei mächtige Chorwerke bekannter italienischer Opernkomponisten.



Die Swissair Voices aus Kloten spannen für dieses Projekt erstmals mit dem Konzertchor Männedorf-Uetikon zusammen. (pd)

Zwischen Beruf und Familie – hier finden betreuende Angehörige Rat

STEINMAUR. Brauchen Menschen im Alter Hilfe, sind oftmals Verwandte da. Doch Seniorenbetreuung, Beruf und eigene Familie unter einen Hut zu bringen, ist herausfordernd. Ein neuer Ratgeber gibt Betroffenen wertvolle Informationen und praktische Tipps.

Rund 64 Millionen Stunden unentgeltliche Betreuungs- und Pflegetätigkeiten leisten Angehörige jährlich in der Schweiz. Als «Generation Sandwich» bezeichnet man dabei jene 40- bis 60-Jährigen, die Angehörige im Rentenalter betreuen, sich zusätzlich um die eigene Familie kümmern und im Berufsleben stehen. Der Wunsch, stets das Beste zu geben und allen Ansprüchen gerecht zu werden, bringt viele an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Zumal seitens Gesellschaft und Wirtschaft dringender Handlungsbedarf besteht: Bis dato gibt es kaum allgemein gültige Rahmenbedingungen oder Massnahmen, welche die Situation betreuender Angehöriger erleichtern.

Der aktuelle Ratgeber beschäftigt sich umfassend mit der Vereinbarkeit von Angehörigenbetreuung

und Erwerbstätigkeit. Entstanden ist er in Zusammenarbeit von Home Instead, dem führenden Anbieter von Seniorenbetreuung zuhause, mit Prof. Dr. François Höpflinger, Leitungsmitglied Zentrum für Gerontologie Universität Zürich. Ziel ist es, Betroffenen wichtige Informationen und Tipps für die Bewältigung ihres herausfordernden Alltags zu geben. Eingehend beleuchtet wird dabei die Situation am Arbeitsplatz: Gibt es Zugeständnisse auf Arbeitgeberseite? Was sollten betreuende Arbeitnehmer beachten? Der Ratgeber informiert zudem über Entlastungsangebote und fasst zusammen, welche finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten seitens Bund, Kantonen und Gemeinden bestehen. Paul Fritz, Gründer Home Instead Schweiz: «Für geliebte Menschen im Alter da zu sein, fordert physisch und psychisch. In dieser Situation möchten wir Angehörigen aufzeigen, was ihnen zusteht, kompetenten Rat geben, aber auch Mut machen.» Prof. Dr. François Höpflinger ergänzt: «Die Pflege von Angehörigen ist durch eine positive Einstellung nicht leichter, aber besser zu bewältigen.» (pd)



Was kann die berufliche Situation von betreuenden Angehörigen erleichtern? Welche öffentlichen Leistungen stehen ihnen zu? Ein aktueller Ratgeber greift das Thema umfassend auf. (pd)

Der Ratgeber «Zwischen Beruf und Familie» ist kostenlos erhältlich auf www.homeinstead.ch/zh-unterland oder unter Telefon 043 422 60 00

Zwei neue Mitglieder in der Geschäftsleitung im Thessoni classic&home

REGENSDORF. Das Thessoni classic&home Boutique Hotel für Seminar- und Erholungsgäste hat zwei neue Geschäftsleitungsmitglieder. Thessoni classic&home wurde 2017 mit dem Swiss Location Award als «eine der schönsten Tagungsorte der Schweiz» ausgezeichnet.

Neu in der Geschäftsleitung ist Raffaele C. Cannizzaro, seit dem 1. Mai 2018 ist er Küchenchef im Thessoni. Herr Cannizzaro ist ein bestausgewiesener Fachmann und leidenschaftlicher Küchenchef, der eine beeindruckende Laufbahn als Küchenchef hinter sich hat. Zu seinen letzten Stationen gehören unter anderem: von 2013–2018 als Inhaber und Küchenchef im Restaurant/Weinbar Taberna in Müllheim (15 Punkte Gault Millau), von 2009–2013 als Küchenchef im Landhotel Hohenfels, Tannheimer Tal/Österreich (17 Punkte Gault Millau, 1 Stern Guide Michelin) sowie von 2007–2009 als Küchendirektor im Rocco Forte Hotel de Rome in Berlin (15 Punkte Gault Millau).



Raffaele C. Cannizzaro, Küchenchef



Reto Schlumpf, Head of Marketing and Sales

Ebenfalls neu in der Geschäftsleitung ist Reto Schlumpf, Head of Marketing and Sales. Reto Schlumpf bringt ebenfalls sehr viel Erfahrung mit. Zu seinen bisherigen Tätigkeiten zählen zehn Jahre Swiss Sales in

den Positionen Verkaufsleiter, Chief Operating Officer und Co-Geschäftsführer. Der 37-Jährige hat zudem ein Nachdiplomstudium in HF Hotelmanagement abgeschlossen. (sa)

Den Auftakt bilden die grandiose Osterprozession und Gebetsszene aus Pietro Mascagnis populärer Oper Cavalleria rusticana. Mit diesem Erstlingswerk katapultierte sich der erst 27-jährige Mascagni 1890 regelrecht an die Spitze der italienischen Opernwelt, und seine «Cavalleria» wurde auch in ganz Europa enthusiastisch aufgenommen. Das populäre Intermezzo sin-

fonico des Orchesters ist die bekannteste Nummer aus der Oper und wird oft separat in Konzerten aufgeführt. Giuseppe Verdi ist wohl der bedeutendste italienische Opernkomponist, und viele seiner Opern wie Nabucco, La Traviata und Aida beherrschen das internationale Opernrepertoire. Auch in Verdi-Opern gibt es immer wieder Kirchenszenen. In hohem

Alter komponierte Verdi kleinere geistliche Werke, darunter 1880 das Pater noster, das Vaterunser-Gebet in einer Nachdichtung von Dante.

Im Alter von 22 Jahren komponierte Giacomo Puccini 1880 die Messa di Gloria zum Abschluss seiner Studien. Das Werk verschwand nach der Uraufführung in Lucca für 70 Jahre in den Schubladen. Dank des Puccini-Verehrers Dante Del Fiorentino, welchem es gelang, der lucchesischen Familie Vandini eine Abschrift der «Messa di Gloria» abzukaufen und diese der Nachwelt zu erhalten, erlebt das Werk in den letzten Jahrzehnten weltweit einen regelrechten Boom. Zusammen mit den Zürcher Sinfonikern, den Solisten Joel Montero (Tenor), Fabrice Raviola (Bariton) und Seville Klöti (Orgel) und den rund 100 Sängern und Sängern unter der Leitung von Claudio Danuser wird dieses Konzert die Jubiläen Stadt Opfikon und Swissair Voices würdig feiern. (pd)

Konzerte: 10. November, ref. Kirche Opfikon, 20 Uhr; 11. November, ref. Kirche Männedorf, 17 Uhr. Vorverkauf: www.svoices.ch